

In den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss  
In den Verwaltungsausschuss

**Antrag**

gemäß § 10 der Geschäftsordnung  
des Rates der Landeshauptstadt Hannover

**Sicherheit des Fuß- und Radverkehrs auf dem City-Ring  
steigern – Ampelschaltungen hinterfragen****Antrag zu beschließen:**

Die Verwaltung wird beauftragt, den Gremien des Rates Lösungsvorschläge für eine Verbesserung der Verkehrssicherheit der Fußgängerinnen und Fußgänger sowie der Radfahrerinnen und Radfahrer auf den Kreuzungsbereichen Friedrichswall/Willy-Brandt-Allee/Osterstraße und Brühlstraße/Otto-Brenner-Straße/Oeltzenstraße vorzulegen.

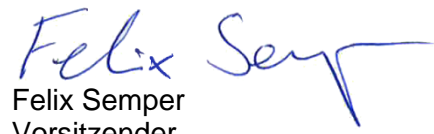
Die Stadtverwaltung stellt in diesem Zusammenhang dar, inwiefern sich die separaten Ampelphasen für Rechtsabbieger und die Abwicklung des ÖPNV auf dem Aegidientorplatz in Richtung Hildesheimer Straße und auf dem Königsworther Platz in Richtung Schloßwender Straße auf die Sicherheit des Fuß- und Radverkehrs im dortigen Kreuzungsbereich einerseits und auf den rückwärtig liegenden Kreuzungsbereichen andererseits auswirkt.

**Begründung:**

Laut Presseberichten hatten Stadtverwaltung und Polizei mit den neuen, separaten Ampelschaltungen für Rechtsabbieger am Aegidientorplatz und am Königsworther Platz beabsichtigt, die Sicherheit für den Fuß- und Radverkehr in diesen unübersichtlichen Kreuzungsbereichen zu erhöhen. Durch die entstehenden Staus auf den Rechtsabbiegerspuren entsteht jedoch eine zusätzliche Gefahrenquelle für jene Fußgänger und Radfahrer, welche die betreffende Fahrspur im rückwärtigen Bereich jener Kreuzungsbereiche queren wollen.

Als Beispiel sei der Fußgängerüberweg über den Friedrichswall auf Höhe Willy-Brandt-Allee/Osterstraße genannt. Aufgrund des Rückstaus der Fahrzeuge, die bei Grün ohne jedwede Chance auf ein rechtzeitiges Räumen der Kreuzung in diese einfahren, geraten Fußgängerinnen und Fußgänger hier insbesondere in den Stoßzeiten zwischen die Fahrzeugfronten. In der Regel muss der Fußverkehr die Fahrzeuge, die direkt auf der Querung stehen, umrunden, und sich dabei der Gefahr aussetzen, in einem Moment der Unaufmerksamkeit angefahren zu werden. Noch gefährlicher wird die Situation durch solche Fahrzeuge, die mit höherer Geschwindigkeit und ggf. verkehrswidrig von der linken Spur der Willy-Brandt-Allee in den Friedrichswall einfahren wollen und erst sehr spät bemerken, dass der Fußverkehr gegenwärtig grün hat,

weil ihre Sicht durch den sich zurückstauenden Verkehr auf der rechten Spur blockiert wird.  
Eine ähnliche Situation ergibt sich neuerdings auf der Brühlstraße in Höhe Otto-Brenner-  
Straße/Oeltzenstraße.

  
Felix Semper  
Vorsitzender